



Auf Vordermann gebracht: Der Vaaker Verein Lattenschiff hat das Rosselsche Lattenschiff aufbereitet und es an das Schiffermuseum Gieselwerder überführt. Unser Bild zeigt Mitglieder beider Vereine (vorne den Gieselwerderer Hartmut Rossel und den Vaaker Andreas Vollack).

Foto: Geselka/nh

Zurück im Heimathafen

Vaaker Verein überführte Lattenschiff ins Schiffermuseum nach Gieselwerder

VAAKE. Das „Rosselsche Lattenschiff“ ist wieder in seiner Heimat. Vom Vaaker Verein Lattenschiff wurde es jetzt von Hann. Münden nach Gieselwerder überführt, wo es Hartmut Rossel, der zweite Vorsitzende des dortigen Schiffermuseums, in Empfang nahm. Das ist eine Rückkehr nach 23 Jahren. Zuvor war das Schiff 34 Jahre lang von Hartmuts Vater, dem verstorbenen Schiffer und Fischer Georg Rossel, in Gieselwerder genutzt worden.

1960 als Nachbau einer historischen Vorlage entstanden, war das Schiff 34 Jahre auf der Weser im Einsatz. Dann wurde es ausgemustert und kam nur noch bei festlichen Anlässen zum Einsatz. Vor zehn Jahren verlor die Besitzerfamilie Rossel zunächst den Kontakt zu ihrem Exponat. Durch die häufig wechselnden Aufbewahrungsorte und die mittlerweile Jahrzehnte dauernde Ausstellungsreise waren schließlich die Herkunftsverhältnisse nicht mehr klar, bis der Vaaker Verein auf den Nachbau aufmerksam wurde und auch Hartmut Rossel vom Boot seines Vaters durch die

Medien erfuhr. Denn im Rahmen des Jubiläums „1150 Jahre Vaake“ wurde ein historisches Lattenschiff für die Darstellung Vaakes im Festumzug des Hestentages in Herborn gesucht.

Nach der Besichtigung des Bootes in Hann. Münden haben die Vereinsmitglieder damit anfangen, das Exponat wieder schwimmfähig zu machen. Anfang April wurde das Boot nach Vaake überführt und aufbereitet, so dass es auf dem Hestentag gezeigt werden konnte.

Seit Anfang des Jahres nun beschäftigt sich der Verein auch mit einem weiteren Nachbau eines Lattenschiffes nach historischer Bauweise. Rossels Schiff wurde dabei als Vorlage genutzt und schließlich nach Gieselwerder überführt, wo es als Motiv zum Festumzug diente und nun im Schiffermuseum ausgestellt ist.

Für den Transport machten sich acht Reinhardshäger Mitglieder des Lattenschiff-Vereins auf den Weg, um es auf einem Ladewagen zu überführen. Der Vaaker Landwirt Horst Wallbach stellte dafür

seinen Schlepper zur Verfügung.

Nach langer Reise ist das „Rosselsche Lattenschiff“ wieder in der Heimat und konnte dabei auf seinem Weg vielen

Menschen gezeigt werden. Im Schiffermuseum in Gieselwerder wird es im Namen des Schiffers und Fischers Georg Rossel einen Ehrenplatz erhalten. (eg/mrß)

HINTERGRUND

Stationen des „Rosselschen Lattenschiffes“

- Gebaut 1960 als Nachbau des historischen Lattenschiffes in der Werft Heinsen
- Auf der Weser nach Gieselwerder geschleppt mit Binnenschiff MS Losse
- Vom Schiffer und Fischer Georg Rossel bis 1994 in Gieselwerder genutzt
- zwischen 1994 und 1996 in einer Scheune in Oedelsheim eingelagert
- 1996 ausgeliehen nach Herstelle zu einem festlichen Anlass
- 1998 ausgeliehen nach Bad Karlshafen zu einem festlichen Anlass
- 2000 ausgeliehen nach Hann. Münden in den Packhof zu einer Millenniums-Ausstellung
- 2005 Ausstellung vor dem Schloss in Hann. Münden und später eingelagert beim Bau-

- hof der Stadt
- 2016 Der Lattenschiff Vaake e.V. wird aufmerksam auf das Lattenschiff, macht es schwimmfähig und überführt es im Rahmen des Jubiläums „1150 Jahre Vaake“ nach Reinhardshagen
- Der Vaaker Verein arbeitet die Optik des Bootes auf und präsentiert es beim Hestentagsumzug in Herborn, auf der Jubiläumsveranstaltung „1150 Jahre Vaake“ am Weserufer und während des Festumzuges im Rahmen der Vaaker Kirmes.
- 25. August 2016: Überführung des Lattenschiffes ins Schiffermuseum Gieselwerder
- Nach 23 Jahren ist das Lattenschiff zurück in der Heimat im Wirkungskreis der Familie Rossel. (eg)